

ALUMNA

Aylin Öz

Medien und Musik, Master



Social Media Managerin
RND (MADSACK Mediengruppe)

„Eine sehr prägende Zeit.“

Ob Twitter, Instagram oder Facebook: Aylin Öz kümmert sich um den vielseitigen Social-Media-Auftritt des RND und übernimmt dabei auch das Community Management und die Moderation von Live-Interviewformaten. Warum die Zeit am IJK sehr prägend für sie war und warum sie einer Kommilitonin sogar einen eigenen Song geschrieben hat, erfahrt ihr im Interview.

Ein Interview mit Aylin Öz:

2019 hast Du Dich vom IJK verabschiedet. Was hast Du seitdem beruflich gemacht?

Parallel zu meiner Masterarbeit habe ich freiberuflich Veranstaltungen von NDR Kultur in Hannover und Hamburg betreut. Direkt nach meinem Masterabschluss bin ich dann zum RND und habe dort in der Nachrichtenredaktion im Social-Media-Bereich angefangen. Hier bin ich für die Berichterstattung des RND auf den verschiedensten Social-Media-Kanälen (Facebook, Instagram, Twitter, usw.) zuständig. Dabei übernehme ich auch das Community Management oder die Moderation von Live-Interviewformaten. Neben meinem Job bin ich auch seit einigen Jahren Vorstandsmitglied der Jazz Musiker Initiative Hannover e.V. und richte das alljährliche Festival „Jazzwoche Hannover“ aus.

Was schätzt Du bzw. hast Du am IJK besonders geschätzt?

Der enge Zusammenhalt zwischen den Studierenden. Im Masterstudium arbeitet man viel in Teams für Präsentationen und Hausarbeiten. Ich war sehr froh, dass ich so tolle Kommilitoninnen und Kommilitonen hatte, mit denen ich super gut arbeiten konnte. Mit vielen bin ich auch noch heute befreundet.

ALUMNA

Aylin Öz

Medien und Musik, Master

Was hast Du aus dem Studium für den beruflichen Werdegang mitgenommen?

Im Studium habe ich viel über Teamarbeit gelernt, was in meinem jetzigen Job auch enorm wichtig ist. Außerdem haben mir meine journalistischen Kurse bei Professor Gunter Reus sehr geholfen, da ich jetzt auch im journalistischen Bereich tätig bin.

Welchen Job würdest Du gerne einen Monat machen?

Ich wäre gerne mal Dozentin, um wieder ein bisschen Universitätsluft zu schnuppern und um mal wieder wissenschaftlich tätig zu sein. Auch jetzt nach meinem Studium versuche ich auch weiterhin der Wissenschaft treu zu bleiben und nehme an Konferenzen und Kongressen im jazzwissenschaftlichen Bereich teil.

Was ist Dein ultimativer Karrieretipp für die Zeit nach dem IJK?

Praxiserfahrung! Also schon parallel zum Studium Praktika, Nebenjobs, Ehrenamt, etc. machen – nur so hat man letztlich gute Chancen beim Einstieg auf den Arbeitsmarkt.

Welche besonders schöne, lustige oder prägende Erinnerung hast Du ans IJK?

Besonders positiv in Erinnerung werde ich die Reise des Entrepreneurship-Seminars nach London und die Reise der Theater AG nach Cuxhaven behalten. Auch die vielen lustigen Abende mit meinen MeMus kurz vor einer Präsentation oder der Abgabe einer Hausarbeit werde ich nie vergessen. Und natürlich das IJK Forum, das war ein wunderbarer Abend!

Wie würdest Du das IJK bzw. Deine Zeit am IJK in einem Satz beschreiben?

Es war eine sehr prägende Zeit für mich.

Wenn Du Deiner Zeit am IJK einen Song- oder Filmtitel geben müsstest, wie würde dieser lauten?

„Der Lara Song“ – zu Anfang unseres Masterstudiums sollten wir auf kreative Art und Weise eine Kommilitonin oder einen Kommilitonen vorstellen. Ich habe Lara Sagen vorgestellt und einen Song auf Gitarre für sie geschrieben. ☺

Welches Medienangebot hat Dich in der letzten Zeit am meisten begeistert / am besten unterhalten?

Ich schaue unheimlich gerne das Magazin Royale mit Jan Böhmermann oder die heute-show mit Oliver Welke.

Welches Medienangebot könnte Deinetwegen auf ewig von der Bildfläche verschwinden?

Das ist leicht: Die BILD.